

14. Mai 2010

Bio-Kunststoffe statt Plastik

Neue Broschüre für Konsumenten

„Biokunststoffe“ nennt sich ein soeben erschienenes, vierseitiges Informationsblatt der „umweltberatung“ Niederösterreich, dessen Aufgabe es ist, einen Überblick über neue Verpackungsmaterialien zu bieten, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden und biologisch abbaubar sind. Die Publikation spannt einen weiten Bogen von den besonderen Materialeigenschaften über die Abfallvermeidung bis hin zur Frage, aus welchen Rohstoffen Biokunststoff gemacht wird.

Ergänzt wird der Überblick durch aktuelle Informationen namhafter Experten zu Bio-Verpackungen, die Obst, Gemüse, Brot und Gebäck länger frisch halten, zum Einsatz von Biokunststoffen, die auch für die Herstellung von Säcken, Bechern, Folien, Geschirr, Besteck, Pflanzentöpfen oder auch Operationsmaterialien wie Nähfäden und Schrauben verwendet werden, sowie zum Thema „Sind natürliche Verpackungsmaterialien sauerstoffdurchlässig?“

„Für Lebensmittel stellen Bio-Verpackungen ein interessantes Angebot dar, da sie durch ihre Eigenschaften besonders Obst, Gemüse, Brot und Gebäck länger frisch halten“, betont Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und führt weiter aus: „Natürliche Verpackungsmaterialien werden zum größten Teil aus nachwachsenden Rohstoffen wie etwa Mais, Rüben, Weizen oder Erdäpfeln produziert und sind eine echte Alternative zu herkömmlichen Kunststoffen, die aus Erdölprodukten hergestellt werden.“

Das Informationsblatt steht unter www.umweltberatung.at/start.asp?b=2518&ID=download zum kostenlosen Download bereit bzw. kann bei der umweltberatung unter 01/803 32 32 bestellt werden.